

Wittener Erklärung

der Teilnehmenden der undjetzt?! Konferenz 2010

Anknüpfend an die Potsdamer Erklärung vom letzten Jahr fordern wir:

Nachhaltige Qualitätskontrolle in Freiwilligendiensten – Qualität statt Quantität!

Anstatt die Anzahl der entsendeten Freiwilligen zu erhöhen, fordern wir den Fokus auf die Qualitätsentwicklung zu setzen.

Im Zuge der aktuellen Diskussion um die Abschaffung der Wehrpflicht fordern wir eine Umverteilung freiwerdender Gelder zugunsten der Qualität nationaler und internationaler Freiwilligendienste. Hierfür ist beispielsweise eine bessere Abstimmung zwischen den verschiedenen Förderprogrammen (kulturweit, weltwärts, FSJ, FÖJ u.a.) absolut notwendig.

Speziell für die Optimierung des weltwärts-Programms müssen Freiwillige in die Evaluation und den Verbesserungsprozess stärker mit einbezogen werden.

Für uns entscheidende Punkte sind:

1. Beidseitigen Austausch ermöglichen

Auch jungen Menschen aus den Partnerländern muss im Rahmen des weltwärts-Programms ein Freiwilligendienst in Deutschland ermöglicht werden! Ebenso wie deutsche können auch ausländische Freiwillige mit ihren vielseitigen Erfahrungen in Deutschland und in den Partnerländern als MultiplikatorInnen wirken. Nur durch einen gleichberechtigten Austausch und eine bessere Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen nehmen das BMZ und die Entsendeorganisationen im Rahmen des weltwärts-Programms ihre entwicklungspolitische Verantwortung wahr.

2. Breitere Zielgruppe erreichen

Um Chancengleichheit zu gewährleisten und die Arbeit in den Partnerländern durch vielfältige Kompetenzen zu bereichern, müssen mit zielgerichteter Öffentlichkeitsarbeit sowie angemessenen Rahmenbedingungen die unterrepräsentierten Zielgruppen verstärkt angesprochen werden.

3. Rückkehrarbeit stärken

Wir fordern den Ausbau der Unterstützung von Freiwilligennetzwerken und Rückkehrarbeit! Ohne ausreichende finanzielle Grundlage können gesammelte Erfahrungen und ehrenamtliche Initiativen nur schwer in langfristiges Engagement umgesetzt werden. Bestehende Fördergelder dürfen daher nicht gekürzt werden. Die auf Eigeninitiative beruhende undjetzt?! Konferenz ist ein gelungenes Beispiel hoher Einsatzbereitschaft und ein Nachweis für einen sinnvollen Einsatz der Fördermittel.